



So spannend war 2012!

Im vergangenen Jahr trafen wir zahlreiche interessante Frauen, die am FIT.Programm teilgenommen haben. Ein kleiner Rückblick ...



Gegen die Konvention!

Habibatou Klausner-Ouedraogo

... war von nicht-typischen Frauenberufen immer schon fasziniert. Ihre zweijährige Ausbildung zur Maschinenfertigungstechnikerin erlebte sie als unglaublich interessant. Neben Techniken zur Metallverarbeitung hat sie auch das Schreiben von CNC-Programmen gelernt und umfassendes praktisches Wissen über Metall erlangt. In Ihren Jobs bei Philips und Jabil hatte konventionelles Rollendenken keinen Platz: Was zählt, ist Qualifikation - nicht das Geschlecht.

Wer wagt, gewinnt.

Margarete Puch

Nach 26 Jahren im Einzelhandel stieß sie auf das FIT-Programm und absolvierte eine Clearing-Woche, in der sie neben praktischen Übungen einen Einstufungstest durchlief und Informationen zu Berufsbildern, Ausbildungsmöglichkeiten und Jobaussichten erhielt. Besonders beeindruckt war sie vom Engagement der FIT-Trainerinnen: „Ich würde das Programm jederzeit weiterempfehlen.“



Geht nicht? Gibt's nicht!

Maureen Reitingner

Das Kolleg für Wirtschaftsingenieurwesen am TGM Wexstraße ist genau richtig für das Energiebündel: Der Unterricht lässt ausreichend Zeit für ihre Tochter und ihr (technischer) Wissensdurst - zu verstehen, wie die Dinge funktionieren - wird endlich gestillt. Die berufliche Neuorientierung hat Maureen Reitingner glücklicher gemacht und ihr Ziele gegeben: 2014 möchte sie in einem Vollzeitjob arbeiten, am liebsten im produktionsnahen Bereich. In 10 Jahren sieht sie sich als Betriebs- oder Produktionsleiterin.
Ihr Motto? Geht nicht, gibt's nicht! Was man will, kann funktionieren.



Faszination Technik

Sena Abdul Fattah

Die Absolventin des Technikum Wiens schloss ihr „Mechatronik/Robotik“-Masterstudium mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Dafür hat sie hart gearbeitet, denn ihr Bakk-Abschluss lag bereits 8 Jahre zurück und als Quereinsteigerin musste alles neu erlernt werden. An der Robotik fasziniert sie besonders, dass sie versucht, den Zusammenhang zwischen Natur und Technik. Sena Abdul Fattah wünscht sich mehr Frauen für diesen Bereich: „Sie fehlen in der Branche und es ist ein fabelhafter Beruf.“



EDITORIAL

Österreich zählt im EU-Vergleich zu jenen Ländern mit den größten geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden! Ziel des FIT-Programms (Frauen in Handwerk+Technik) ist es, Frauen zu informieren, sie bei der Berufswahl zu beraten und ihre berufliche Ausbildung in nicht traditionellen Berufen zu fördern. Sie sollen dadurch besser bezahlte Arbeitsplätze finden und ein selbständiges, wirtschaftlich unabhängiges Leben führen.

FIT ist eine Marke geworden und das Programm hat eine unglaubliche Dynamik entwickelt. Immer mehr Frauen werden auf das breit gefächerte FIT-Qualifizierungsangebot aufmerksam und nützen dieses mit Begeisterung. Zu den vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten, die das Arbeitsmarktservice Wien fördert, zählen Facharbeiterinnen-Intensivausbildungen (im Metall-, Elektro-, IT- oder Holzverarbeitenden Bereich, etc.), handwerkliche Lehrausbildungen direkt in einem Betrieb (hier fördert das AMS auch den Lehrbetrieb mittels Lehrstellenförderung), technische Studiengänge an Fachhochschulen und HTL-Kollegs.

Bisher haben alleine in Wien 1.150 Frauen eine FIT-Ausbildung gestartet. Die Frauen sind höchst motiviert und überzeugen in kurzer Zeit durch ihre Fachkompetenz und ihr Engagement. Auf den Internetseiten des AMS <http://www.ams.at/sfa/17591.html> sind zahlreiche FIT-Erfolgsgeschichten beschrieben!

*Monika Peitsch
Frauenreferentin der
Landesgeschäftsstelle AMS Wien*

Technik schmutzt nicht!

FH-Prof. DI Harald Wahl vom FH Technikum Wien im Gespräch über den Studienlehrgang „Verkehr und Umwelt“, das falsche Image von Technik und warum es mehr Frauen in technischen Berufen braucht.



Was dürfen wir uns unter dem FH-Lehrgang „Verkehr und Umwelt“ vorstellen?

Unser Vollzeitstudium beschäftigt sich mit ressourcen- und umweltschonenden Technologien, die Verkehr nachhaltig gestalten. Dabei bearbeiten wir Themen wie Fahrassistenzsysteme, Elektromobilität, Verkehrsinformationssysteme oder Satellitennavigation. Unsere StudentInnen werden in diesen Bereichen zu AllrounderInnen ausgebildet und haben im 4. Semester die Möglichkeit einer persönlichen Schwerpunktsetzung (Intelligente Verkehrssysteme/Elektromobilität/Verkehrsplanung).

Wie ist das Aufnahmeverfahren für FIT-Teilnehmerinnen?

Die Studienberechtigung (Matura/Berufsreifeprüfung) ist Voraussetzung. Von April bis Juni findet eine Vorqualifizierung statt, in der die Interessentinnen die Möglichkeit haben, die eigenen Interessen abzuklopfen. Auch von unserer Seite wird geprüft, wer für das Studium geeignet ist. Zusätzlich bieten wir im Sommer „Warm-up“-Kurse, bevor der Lehrgang im Herbst beginnt.

Was sehen Sie als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium?

Sicher ist es von Vorteil, wenn man in Mathematik keine Schwierigkeiten hat. Ansonsten Begeisterung für die Thematik und Eigeninitiative. Wir motivieren unsere StudentInnen immer, Konzepte selbst zu bewerten, selbstorganisiert zu arbeiten und sich zu vernetzen. Weiters sollte die deutsche Sprache keine Hürde sein.

Wie gefragt sind die Frauen nach dem Studium bei ArbeitgeberInnen?

Sehr! Da viele Jobs im öffentlichen Bereich ausgeschrieben werden und diese bestrebt sind, Frauen einzusetzen, gibt es eine extrem hohe Nachfrage. Ressourcenschonende Mobilität wird außerdem immer wichtiger – an dem Thema kommen wir künftig nicht mehr vorbei.

Woran liegt es, dass immer noch so wenige Frauen technische Berufe wählen?

Ich denke, Technik hat immer noch das falsche Image von „schmutzig“, langen Arbeitszeiten und schlechter Bezahlung. Das Gegenteil ist aber der Fall – es gibt Top-Jobs im Bereich Verkehr und Umwelt!

Welche Jobs sind das zum Beispiel?

Verkehrsplanung, Consulting, Projekt- abwicklung sind nur einige Bereiche, in denen AbsolventInnen arbeiten. Den StudentInnen stehen wirklich zahlreiche spannende Möglichkeiten offen.

Ist die FH Technikum Wien bereit für einen Frauen-Ansturm?

Wir schätzen die Durchmischung von Frauen und Männern sehr und gehen im Unterricht auf die verschiedenen Zugänge der Geschlechter ein. Wir haben eine Gender- und Diversity-Beauftragte im Haus und auch StudentInnen mit Kindern sind willkommen. Ein Wickelraum ist vorhanden und wir prüfen gerade, ob Kinderbetreuung gefragt ist.

Facts & Figures FH-Lehrgang „Verkehr & Umwelt“

| | |
|------------------|---|
| Art d. Studiums: | Vollzeitstudium |
| Abschluss: | Bachelor of Science in Engineering |
| Studiendauer: | 6 Semester |
| Wochenstunden: | 20 |
| Praktikum: | 14-wöchig, im 6. Semester |
| Voraussetzung: | Matura oder Berufsreifeprüfung/ Studienberechtigung |

Da geht noch mehr:

Im Wintersemester 2012/13 waren an der FH Technikum Wien nur insgesamt 15,7% weibliche Studierende.

JETZT SIND SIE GEFRAGT!

Anruf aus Bollywood

Wir hatten die gebürtige Inderin und FIT.Absolventin Srilatha Komatireddy am Telefon und plauderten über ihre berufliche Laufbahn von Indien bis Wien ...



Ein Gesprächs-Protokoll

In Indien ... habe ich Mikrobiologie studiert. Allerdings habe ich das nicht richtig ernst genommen. Nach meiner Heirat habe ich das Studium zwar abgeschlossen, wurde dann aber schwanger und sammelte somit keine Berufserfahrung.

Nach Österreich kam ich ... im September 2003 mit meinem Mann und meiner 10 Monate alten Tochter. Mein Mann lebte und arbeitete vorher schon in Wien.

In Wien habe ich als Erstes ... einen Deutschkurs besucht. Nach der Geburt meiner zweiten Tochter blieb ich 4 Jahre zuhause, frischte mein Deutsch weiter auf und startete mit Praktika im Bereich Mikrobiologie. Doch als mir bewusst wurde, dass mein Herz einfach nicht an der Mikrobiologie hängt und ich eigentlich noch mehr in diesem Gebiet lernen müsste, entschied ich mich für eine berufliche Neuorientierung.

Meine Lehrstelle als Elektronikerin ... wurde mir über die FIT.Frauenberatung vermittelt. Im Oktober 2012 habe ich nach 2 Jahren meine Lehre bei Siemens abgeschlossen. Danach wurden wir mithilfe von Bewerbungstrainings auf die Berufswelt vorbereitet und ich bewarb mich erfolgreich bei der Firma Mattig Schauer.

In meinem Job ... beschäftige ich mich mit der Konstruktion von Uhren, Leistungsverstärkern und Lautsprechern, die beispielsweise für die ÖBB oder Wiener Linien eingesetzt werden. Auch in Schulen gibt es Uhren von Mattig Schauer, die die Pausen einläuten. Ich gehe oft durch die Stadt und bemerke mit Stolz: man kommt an unseren Uhren/Systemen eigentlich nicht vorbei.

Frauen sind in meinem Beruf ... selten. Die meisten Kollegen sind Männer – auch wenn das Unternehmen bestrebt ist, Frauen einzustellen. Das Betriebsklima ist sehr gut und ich genieße unser Gleitzeitmodell, bei dem ich zwischen 7 und 9 Uhr morgens zur Arbeit kommen kann.

In Indien wäre ich Hausfrau ... denn – anders als in Wien – gehen die Frauen oft nicht arbeiten sondern kümmern sich um die Kindererziehung und den Haushalt. Man bekommt immer viel Besuch von Verwandten, Nachbarn und Freundinnen – in Indien geht ein Tag schnell vorbei.

Hier verdiene ich ... mein eigenes Geld. Ich genieße es zu arbeiten, das ist etwas, das ich für mich mache, für mein Selbstbewusstsein.

In der Zukunft ... sehe ich mich im Bereich der Automatisierungstechnik. Ich möchte noch ein paar Jahre Erfahrungen als Elektronikerin sammeln, aber dann unbedingt auch wieder etwas Neues lernen.

In meiner Freizeit ... verbringe ich Zeit mit meiner Familie und am Wochenende sehe ich gemütlich fern. Am liebsten Filme aus Bollywood!



G wie... GARTEN- & GRÜNFLÄCHENGESTALTERIN

GrünflächengestalterInnen legen öffentliche und private Grünflächen an. Das Begrünen von Randstreifen und Böschungen von Fußgängerzonen sowie Dachbegrünungen fallen in Ihren Aufgabenbereich. Sie legen Biotope, also Lebensräume für wilde Pflanzen und Tiere (meist Teiche mit Wasserpflanzen) sowie künstliche Seen und Flusslandschaften an.

An Hand von Bepflanzungsplänen werden die angelieferten Pflanzen/Bäume in den vorbereiteten Untergrund eingesetzt und Bewässerungssysteme verlegt.

Im Winter sind Sie meist auch in die Planungsarbeiten mit eingebunden.

FIT Infotage

FH Campus Wien/BSc. Studium
Informationstechnologie & Telekommunikation
(Vorqualifizierung und Studium)

Infotage für FIT gefördertes Studium an der FH Campus Wien
„BSc. Informationstechnologie & Telekommunikation“

26. und 27. Februar 2013

Zubuchungen und Einladungsschreiben zu den Infotagen
an der jeweilige AMS Regionalgeschäftsstelle unter der
TAS Nummer 249639 (Infotag) möglich.



Rätsel

Versuchen Sie die Lösungen der folgenden Mathe-Rätsel der Uhrzeit zuzuordnen.



$$\sqrt{9} + \frac{9}{9}$$

$$\sqrt{64}$$

$$\frac{6}{6}$$

$$9 + \frac{9}{9}$$

$$\frac{1}{8} \times \frac{96}{2}$$

$$\sqrt[3]{125}$$

$$\frac{99}{9}$$

$$789.099 - 789.090$$

$$\sqrt{9} + 9 - 9$$

$$\sqrt{10^2}$$

$$9 - \sqrt{9} + \frac{9}{9}$$

$$\frac{9+9}{9}$$

12 = $\frac{6}{6} + 6$ 11 = $\frac{6}{66}$ 10 = $\sqrt{10}$ 9 = $060'090 - 660'980$ 8 = $\sqrt{64}$ 7 = $\frac{6}{6} + 6$ 6 = $9 - \sqrt{9} - 9$ 5 = $\frac{1}{8} \times \frac{96}{2}$ 4 = $\frac{6}{6} + 6$ 3 = $6 - 6 + 6$ 2 = $\frac{6}{6+6}$ 1 = $\frac{9}{9}$

update training

schult und qualifiziert arbeitslose Frauen und Männer jeder Altersgruppe und erleichtert ihnen den beruflichen (Wieder-)Einstieg.

In der Dresdnerstraße 108, 1200 Wien finden die 8-wöchigen **FZW Basisqualifizierungen**, Mo - Fr 8:30 - 14:30 statt.

KONTAKT:

E-Mail: fzw@updatetraining.at
Telefon: 01/90 633

abz*austria

ist eine Social-Profit Frauenorganisation, die sich seit der Gründung im Jahr 1992 die Gleichstellung von Frauen und Männern am österreichischen Arbeitsmarkt zur Aufgabe gemacht hat.

Im Gleichstellungshaus in der Simmeringer Hauptstraße 154, 1110 Wien finden sowohl die 1wöchigen **FZW Clearingtage**, Mo - Fr 8:30 - 12:30 Uhr wie auch die 5-wöchigen technischen Berufsorientierungskurse, **FZW Perspektivenerweiterungen**, Mo - Fr 8:30 - 12:30 Uhr statt.

KONTAKT:

E-Mail: fzw@abzaustria.at
Telefon: 01/66 70 300-31

abz*NEWS

abz*austria zweifach ausgezeichnet

Zum 20jährigen Firmenjubiläum gab es gleich zwei große Überraschungen zu feiern:

Für die Gesamtorganisation wurde **abz*austria** der Österreichische Staatspreis für Erwachsenenbildung verliehen.

Nur wenige Tage davor siegte **abz*austria** auch im Wettbewerb um den heiß begehrten Innovationsaward des Europäischen Sozialfonds.



IMPRESSUM

Herausgeberin: abz*austria – kompetent für frauen und wirtschaft, Geschäftsführung Manuela Vollmann und Daniela Schallert, Simmeringer Hauptstraße 154, A-1110 Wien, T +43 1 66 70 30 0, F +43 1 66 70 300 8, E-Mail abzaustria@abzaustria.at, Web www.abzaustria.at

Grafik: Elisabeth Engel, Kreativwarenhandlung, **Redaktion:** Petra Endl; Elisabeth Engel

Fotos: Die Portraits wurden von unseren Interviewpartnern zur Verfügung gestellt; „Elefant Kollage“ Seite 3: Fotolia.com © Sunnydays



Besuchen Sie uns auch auf **Facebook:**
www.facebook.com/abzaustria

Finanziert aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Wien.

